

Wertvolle Stiftsbibliothek



Beromünster Das Chorherrenstift St. Michael Beromünster hat eine über 1000-jährige Geschichte. Das Stift mit der Stiftskirche wurde von Graf Bero von Lenzburg gegründet. Sein Sohn verlor einer alten Sage zufolge das Leben beim Kampf mit einem

Bären. Daraufhin liess der Graf das Stift als Begräbnisstätte für seine Familie erbauen. Ein besonderer Schatz (neben dem wertvollen Stiftdatenschatz von Beromünster) ist die Bibliothek des Chorherrenstiftes, die rund 10 000 Bücher aus der Zeit von

1480 bis 1850 aus Theologie, Philosophie, Geschichte und Geografie umfasst.

Hinweis

Führungen: Heute um 19.30 Uhr und morgen um 15 Uhr. Treffpunkt: Haupteingang der Stiftskirche.

Kirchenschatz und Bilderzyklus



Blatten bei Malters Die barocke Wallfahrts- und Hochzeitskirche St. Jost in Blatten wurde über einen Zeitraum von rund 500 Jahren zu einem einzigartigen Kleinod, geprägt vom besonderen Zusammenspiel unterschiedlicher Gebäudeteile und Stilarten. Be-

sonders sehenswert sind der schön inszenierte kleine Kirchenschatz und der 27-teilige St.-Jost-Bilderzyklus von 1639/40, der das Leben und Wirken des heiligen Jost zeigt. Unter einigen der hölzernen Tafeln befinden sich sechs Bilder des alten Bilder-

zyklus von zirka 1600, der 1959 zufällig unter dem Putz gefunden wurde.

Hinweis

Führungen: Morgen, 11 Uhr, und am Sonntag, 14 Uhr. Treffpunkt vor der Kirche, Kirchrain 2, Malters.

Kirchen zeigen ihre verborgenen Schätze

Sakrallandschaft Innerschweiz Ab heute bis am Sonntag findet an 14 Orten in der Zentralschweiz der Tag der sakralen Schätze statt. Entdeckt werden können neben kirchlichen Schatzkammern auch verborgene Bilderzyklen oder die Kleider der Schwarzen Madonna.

Susanne Balli

susanne.balli@luzernerzeitung.ch

Zahlreiche Kirchen und Kapellen sind mit Wand- und Deckenbildern, Altären, Skulpturen, farbigen Fenstern und Reliquien ausgestattet. Nicht selten bleiben aber weitere Kirchenschätze den Besuchern verborgen, sei es, weil sie sich nicht unmittelbar in der Kirche befinden, sondern in verborgenen Vitrinen, Schränken und Schubladen lagern, oder weil sie auf den ersten Blick nicht als solche erkannt werden.

Unter Kirchenschätzen versteht man im engeren Sinn mobile Gegenstände wie wertvolle

Monstranzen, liturgische Gerätschaften und Paramente (liturgische Gewänder). In einem weiter gefassten Sinn können aber auch alte Schriftstücke und Bücher sowie besondere Gemälde als Kirchenschätze bezeichnet werden.

«Bevölkerung und Kirchengemeinden sensibilisieren»

Nun werden einige dieser sakralen Schätze für interessierte Besucher sichtbar. Von heute bis am Sonntag führt der Verein «Sakrallandschaft Innerschweiz» die Tage der sakralen Schätze durch. 14 Orte in der Zentralschweiz öffnen ihre Türen, damit die Besucher in Kirchen, Klöstern oder

Kapellen unterschiedliche Schätze erkunden können. «Damit wollen wir die Bevölkerung und auch die Kirchengemeinden sensibilisieren, damit Kirchenschätze gepflegt und für die Zukunft gesichert werden», sagt Urs-Beat Frei, Spezialist für christliche Sakralkunst. «Das Christentum machte einen riesigen Teil unserer Kultur aus. Heute sind sich viele dieses Umstands nicht mehr bewusst», sagt Frei. Das Verständnis für dieses hochwertige Kulturgut liege nicht selten an einem kleinen Ort. Frei: «Sakrale Schätze verkommen leider zum Teil in Rumpelkammern. Wir tragen für dieses christliche

Kulturgut aber eine grosse Verantwortung.»

Einer der bedeutendsten sakralen Schätze der Schweiz befindet sich in der Schatzkammer der **Stifts- und Pfarrkirche St. Leodegar im Hof in Luzern**. Anlässlich des 1250-Jahre-Jubiläums des Chorherrenstifts St. Leodegar wird der Schatz nun in der einzigartigen Schatzkammer in seiner ganzen Vielfalt ausgestellt (wir berichteten). Urs-Beat Frei führt Interessierte morgen um 10 und 15 Uhr und am Sonntag um 14.15 Uhr durch die Schatzkammer.

Zu den Prunkstücken gehören ein prachtvolles, vergoldetes Vortragekreuz und ein kostbarer,

als Silberrelief gestalteter Messbucheinband. Treffpunkt für die Führungen ist vor dem Haupteingang der Kirche.

Im **Kloster St. Urban** beeindruckt die sakralen Schätze mit ihrem vom Zisterzienserorden geprägten Hintergrund. Bei den Führungen morgen, 14 bis 15.30 Uhr, und am Sonntag, 10.45 bis 12.15 Uhr, können Kostbarkeiten wie Reliquiare und Paramente bestaunt werden. Treffpunkt ist vor der Klosterkirche.

Weitere Führungen finden unter anderem in der Kirche **Hergiswald in Kriens/Obernau statt** (heute um 10 und 14 Uhr, morgen um 10 und 13 Uhr

und am Sonntag um 14 Uhr); in der **reformierten Kirche Hüswil** (Sonntag um 16.30 Uhr); in der **Heilig-Kreuz-Kapelle in Emmetten** (morgen um 17 Uhr) und in der **Pfarrkirche St. Erhard und Viktor in Tuggen** (Ausstellung: morgen von 15 bis 17 Uhr und Sonntag von 9.45 bis 14 Uhr).

Hinweis

Programm unter www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

WWW.

Weitere Impressionen finden Sie unter: luzernerzeitung.ch/bilder

Kleider der Schwarzen Madonna



Einsiedeln Die Schwarze Madonna in der Klosterkirche Einsiedeln ist weltbekannt. Am Sonntag steht bei einer spirituellen Modeschau für einmal die Garderobe der Madonna – das sind insgesamt 37 textile Schätze aus fünf Jahrhunderten – im Zen-

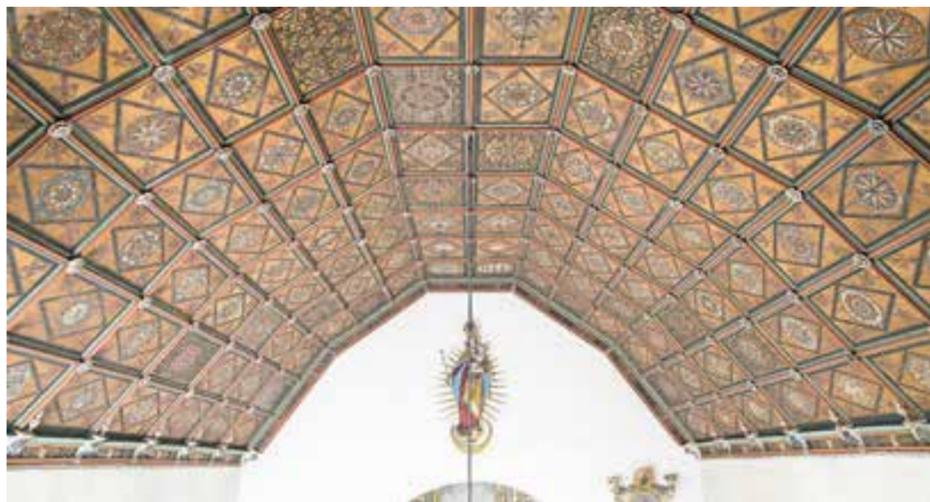
trum. Die Gewänder stehen einerseits für die Verhüllung und entziehen so der spätgotischen Statue den Status eines blossen Kunstobjekts. Andererseits drücken die Kleider auch die Verehrung der Muttergottes durch die Gläubigen aus. Bruder Gerold

Zenoni präsentiert einige dieser Kleider und erzählt interessante Geschichten dazu.

Hinweis

Führung: Sonntag, 19 Uhr. Treffpunkt vor dem Hauptportal der Klosterkirche Einsiedeln.

Prachtvolle Holzdecke



Flüeli-Ranft Die von aussen schlichte Flüeli-Kapelle thront auf einem Felsvorsprung und gilt als Wahrzeichen von Flüeli-Ranft. Im Innern beeindruckt sie mit der reich bemalten Holzdecke, bemalten Wandtäfern im Schiff und prachtvollen Holzein-

legearbeiten. Sie zählt zu den besonders interessanten Kapellen der Zentralschweiz. Geweiht wurde sie 1618, also genau vor 400 Jahren. Sie ist weitgehend im ursprünglichen Zustand erhalten. Umfassend renoviert wurde sie 1980/81.

Hinweis

Führungen: morgen, 15.45 Uhr, und Sonntag, 10.30/14.30 Uhr; morgen, 17 Uhr: Konzert mit Musik des 17. Jahrhunderts mit Sängerin Lara Morger und dem Cembalisten und Organisten David Enzberger.